

# ANDREW LLOYD WEBBER SONG & DANCE

Das Musical  
im Posthof Linz  
Österreichische Erstaufführung



17. Juni 2010  
19. Juni 2010  
25. Juni 2010  
26. Juni 2010  
29. Juni 2010  
30. Juni 2010



Medienpartner



POSTHOF



# ANDREW LLOYD WEBBER

# SONG & DANCE

## PRODUKTIONSTEAM

Musikalische Leitung  
Inszenierung/Regie  
Choreografie  
Choreografische Mitarbeit  
Bühne und Videos  
Kostüme  
Lichtdesign  
Maske  
Tontechnik

Thomas Kerbl  
Karl M. Sibelius  
Daniel Morales – Pérez  
Ilja van den Bosch  
Ingo Randolph  
Gottfried Haute Couture  
Ingo Kelp  
Anita Zöllb  
David Schacherl

Besonderen Dank an:

OÖ. Landesmuseen,  
Linzer Flughafen „Blue Danube Airport“,  
Firma Hausmann, AKH Linz,  
Silvia Schneider, LIVA  
Erwin Rachbauer, W. Winkler

Fotos:

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen vorbehalten  
Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH,  
Untere Donaulände 7, 4010 Linz  
LIVA – Ein Unternehmen der Stadt Linz

Medieninhaber:



## SOLISTEN

### SONG

Susanne Kerbl

### DANCE

Sandra Ximena Müller  
Anna Majder  
Malwina Stepien  
Marina Gruen  
Olga Swietlicka  
Nadine Horvath

Elias Morales Pérez  
Hugo Fanari  
Julian Ricardo Yopasá  
Amadeus Berauer  
Alfonso Hierro Degado

Elisabeth Ragl

Catrin Stepanek  
Andrea Glaser  
Manfred Jäger  
Karl Glaser  
Leopold Ramersdorfer

Florian Krempl

Gerald Kraxberger

Karl Heinz Schmid

Mariene Ecker

Ida Leidl

Felix Obendorf

Andreas Tentschert

Josef Doblhofer

Sebastian Weis

Wolfgang Boukal

Engelbert Gagl

Ewald Zach

Thomas Kerbl

„Emma“

„Emma“

„Emma“

„Emma“

„Emma“

„Emma“

„Emma“

„Arnold“

„Jack“

„Joe“

„Pierre“

„Gordon“

Solocello

Flöte

Oboe/Englischhorn

Trompete

Horn

Klarinette/Saxofon

Violoncello

Keyboards

Gitarre

Bass

Percussion

Drum

Klavier

## Wolfgang Winkler trifft Karl M. Sibelius

1 **Nach Hauptrollen von Hamlet bis zum Frank-N-Furter und Inszenierungen von Fidelio bis zum Musical Sweeney Todd haben Sie ein unglaublich breites Spektrum in Ihrer Arbeit. Für Song and Dance haben Sie eine neue Textfassung geschrieben. Worin lag die besondere Herausforderung bei dieser österreichischen Musical-Erstaufführung?**

*Webbers Musicals sind allesamt große Welterfolge geworden. Song and Dance ist allein schon durch seine stringente Aufteilung in zwei Teile etwas ganz Besonderes. Der fast konzertant anmutende erste Part „Song“ erfordert eine Singschauspielerin mit großer musikalischer Ausdruckskraft, enormem Tonumfang und zusätzlich der Fähigkeit, eine Art Kammerpiel, ein Schauspiel auf die Bühne zu bringen. Weit weg von jeder oberflächlichen Musicaldramaturgie hat Webber hier das Psychogramm von „Emma“ gezeichnet, einer Frau, die an ihren Liebesbeziehungen fast zugrunde geht.*

*Im zweiten Teil übernimmt das Cello den Part der Sängerin, aber auch die Tänzerinnen verkörpern in meiner Fassung nun Emma, die all ihren Männern nun auch physisch noch einmal begegnet. So wird „Dance“ ein extrem körperbetonter Part.*

2 **Eine wahre Sensation: In Linz und nicht in der Musicalmetropole Wien findet eine Erstaufführung von Andrew Lloyd Webber statt; Prince kommt nach Linz ...**

**Entwickeln wir uns zu einer Metropole des Musicals? Angeblich bereiten Sie ja auch gemeinsam mit Thomas Kerbl eine Berufsausbildung in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikschulwerk und der Bruckner-Universität vor ...**

*Linz bzw. Oberösterreich kann sich profilieren, indem es Kunstsparten und Ausbildungen anbietet, die einzigartig sind. Musical ist nicht gleich Musical!*

*Auch ohne Millionen an Subventionen kann man künstlerisch hochwertiges Unterhaltungstheater machen. Wir haben mit der Anton Bruckner Privatuniversität, dem neuen Musiktheater und den Festivals in Bad Leonfelden und Bad Hall die einmalige Chance, Ausbildungen im Bereich Oper und Musical anzubieten, die Theorie und Praxis in einer in Europa wohl einzigartigen Weise verbinden. Studierende können aktiv in den Theaterprozess einbezogen werden. Musicals, die man bisher nur in aufwendigen, meist auch recht oberflächlichen amerikanischen Spektakelinszenierungen gesehen hat, können völlig neu aufbereitet werden. Neue Sichtweisen auch auf dieses Genres müssen erlaubt sein.*



3 **Das Ensemble ist aus Publikumslieblingen aus Oberösterreich und internationalen Gästen formiert. War da die Logistik der Probenarbeit kompliziert bzw. erstmalig Haute-Couture-Star Gottfried für ein Musiktheater zu gewinnen?**

*Ich selbst habe Gottfried persönlich vorher nicht gekannt. Thomas Kerbl ist mit dieser Idee an mich herangetreten und ich bin sehr glücklich, dass Gottfried schließlich zugesagt hat. Es ist sehr bereichernd, mit Menschen arbeiten zu dürfen, die aus einer anderen Sparte kommen. Wir müssen doch ständig bereit sein, uns Neuem zu öffnen und dazulernen.*

4 **Ihre Inszenierungen polarisieren: Sweeney Todd war eines der zentralen Ereignisse im ö. Theaterleben. Das Musical steckt angeblich in der Krise, wenn man den Wiener Produktionen folgt. Hat das Musical Ihrer Meinung nach eine Zukunft?**

*Wenn man es schafft, die großen Musicalagenturen und Inhaber der Aufführungsrechte zu überzeugen, dass man Künstlern die Chance geben muss, mit neuen Sichtweisen an diese Sparte heranzugehen, ist die Sparte Musical das Genre mit den wohl größten Zukunftsperspektiven. Letztendlich deckt das Musical so viele Bedürfnisse des Theaterpublikums ab, und meine schönsten Erlebnisse auf der Bühne hatte ich immer dann, wenn ich in einem Musical spielen durfte.*

5 **Sie haben bereits mehrere Stücke (Cabaret; Hair; Hello, Dolly!) mit Thomas Kerbl auf die Bühne gebracht. Gibt es ein Rezept für Ihre gute Zusammenarbeit?**

*Thomas Kerbl und ich sind über Umwege zusammengekommen. Mittlerweile hat sich eine Freundschaft entwickelt, die künstlerisch, aber auch menschlich für mich ungemein bereichernd ist. Thomas ist ein „Ermöglicher“ und er vertraut mir. Was will ich mehr?*

## Andrew Lloyd Webber



A. L. Webber

Der Brite **Andrew Lloyd Webber** behauptet sich seit über vier Jahrzehnten als unumstrittener Musicalpapst.

Für Werke wie „Jesus Christ Superstar“, „Evita“, „Das Phantom der Oper“, „Cats“ ... wurde er mit den bedeutendsten Preisen bedacht (darunter mit dem „Oscar“, dem „Tony Award“, mehreren „Grammy Awards“ und „Golden Globes“).

Im Jahre 1992 schlug ihn Queen Elizabeth für seine Verdienste zum Ritter, im Jahr 1997 ernannte sie ihn zum Life Peer.

Webber wurde als Sohn einer Musiklehrerin und eines Kirchenmusikwissenschaftlers 1948 in London geboren. Bald zeigten sich seine herausragenden musikalischen Talente und im Alter von kaum 20 Jahren landete er seinen ersten internationalen Musicalerfolg mit „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“.

Gemeinsam mit seinem Bruder, dem international hoch renommierten Solocellisten **Julian Webber**, schuf er 1977 die virtuose Variationsform für Solocello und Rockband, welche Andrew Lloyd Webber dann 1982, gemeinsam mit dem Stück „Tell Me on a Sunday“ zur abendfüllenden Fassung SONG AND DANCE vereinte.

Julian Webber, vor wenigen Jahren in Linz zu Gast, hat sich vor allem als Interpret zeitgenössischer Musik einen klingenden Namen gemacht. Über 50 Werke wurden für ihn komponiert, darunter Uraufführungen von Philip Glass oder Joaquin Rodrigo, die er auf seinem Meistercello aus der Werkstatt von Antonio Stradivari (1690) aufführt.

## Das Thema von Niccolò Paganini



T. Kerbl

### Caprice no. 24 in A minor for violin



Das Thema zu den Variations stammt vom Teufelsgeiger **Niccolò Paganini** (1782-1840), jenem skandalumwitterten Geigenvirtuosen, dessen Konzerte und Wirkung auf das Publikum mit jenen, der gegenwärtigen Rock- und Popstars vergleichbar waren. Historische Quellen berichten von Hysterieanfällen und Tumulten rund um seine Auftritte.

Das Thema aus seinen berühmten 24 Capricci op. 1 für Violine Solo, die letzte Nummer des Zyklus in A-moll, hat wie kein anderes Musikstück die nachfolgenden Komponistengenerationen beschäftigt und zu unvergleichlichen Meisterwerken inspiriert.

Robert Schumann (1832), Franz Liszt (1838), Johannes Brahms (1862/63), Sergei Rachmaninow (1943) sind einige wenige prominente Vertreter aus mehreren Dutzend Komponisten, welche Rhapsodien oder Variationsfolgen über dieses unvergleichliche Thema geschaffen haben.

Thomas Kerbl



## „Statt einer Inhaltsangabe“

... Peter, Tom, Robin, Burt, Steve, Mike, Buster, Charly, Bob, Elton, John ...

Mama, es gibt viel zu schreiben.  
Ich bin wieder einmal Single.  
Das hier ist der letzte Brief aus New York City.  
Ich hab Jack so satt.

Ich traf einen Film Producer.  
Bitte lach nicht, er heißt Arnold.  
Er besorgt mir eine Greencard,  
weil er wicht'ge Freunde hat.

Mum, sag nicht, dass ich verrückt bin.  
Doch ich fand den Mann fürs Leben.  
Er ist noch ziemlich jung,  
und er gefällt dir ganz bestimmt.  
Ich würd gerne seine Frau sein,  
doch ich möchte ihn nicht drängen.  
Wenn Joe erst mehr Gehalt kriegt,  
will ich unbedingt ein Kind.

Wie gesagt, er ist ganz anders  
als die andern, die ich kannte.  
Er teilt sein Loft mit einem Tänzer,  
Pierre, er kommt aus Kiel.  
Er und ich sind wie Geschwister.  
Unsre Liebe hat was Reines.  
Zum ersten Mal weiß ich genau,  
was ich vom Leben will.

Was muss ich tun, um New York zu verstehen?  
Die Menschen hier sind nicht wie wir.  
Wie viele Männer noch kommen und gehen.  
Gestern war's nett, mit Gordon im Bett.

Er ist die Sorte Mann, der alles hat, was man  
braucht. Sogar eine Frau und vier Kinder in Soho.  
Doch Frau oder nicht, irgendwie ist es schön  
wie noch nie. Well we'll see.

... Dwight, Brian, Lucas, Marlon, Spencer, Kevin, Gianni, Hugo, Maurice ...

*Karl M. Sibelius*



## Andrew Lloyd Webber SONG AND DANCE

Liedtexte | **Don Black**

Deutsche Übersetzung | **Michael Kunze**

Für die Österreichische Erstaufführung 2010 neu bearbeitet von  
**Karl M. Sibelius**

### Teil 1 SONG „Tell Me on a Sunday“

1. **Let me finish** „Hör doch auf, mich so zu behandeln“
2. **It's not the end of the world I**  
„Ich sterb nicht dran, wenn ich ihn jetzt verliere“
3. **Erster Brief nach Hause**  
„Mama, es gibt viel zu schreiben. Ich bin wieder einmal Singel.“
4. **Arnold Bloom** „Ich mach dir Tee, vorher führ ich deinen Hund spazieren“
5. **Capped Teeth and Caesar's Salad** „Botox und Cola Zero, das ist Beverly Hills“
6. **You made me think, you were in love**
7. **Capped Teeth (Reprise)** „Botox und Silikon Ladys, das ist Beverly Hills“
8. **It's not the end of the world II**  
„Ich sterb nicht dran, dass ich älter bin als er“
9. **Zweiter Brief nach Hause**  
„Mum, sag nicht, dass ich verrückt bin, doch ich fand den Mann fürs Leben“
10. **Unexpected Song – I have never felt like this**
11. **„Come back, with the same look in your eyes“**
12. **Take that look off your face** „Ich glaube, du irrst dich“
13. **Tell me on a Sunday**
14. **It's not the end of the world III**  
„Ich sterb nicht dran, dass er nicht mehr ganz frei ist“
15. **Married Man** „Ich bin diskret, deine Frau wird nichts von mir erfahren“
17. **Komisch, jetzt soll alles aus und vorbei sein!**
18. **Nothing, like you've ever known**

### PAUSE

### Teil 2 Variations

Opening, Thema und Variations 1 bis 22

Finale „The last man in my life – I'm your Lady“



9. Oktober bis  
13. November 2010

**STADTTHEATER**  
**BAD HALL**

ANDREW LLOYD WEBBER

**EVITA**

DER MYTHOS - DER WELTERFOLG



Gottfried Haute Couture: Von der Skizze bis zum Modell